

von Ralph Klose



Im Jahre 1707 (s. Wikipedia) brachen Dig und Dag mit dem unglücklichen Denis Papin von Kassel aus in Richtung England auf. Dabei benutzten sie die letzte Erfindung Papins auf deutschem Boden, ein schaufelradgetriebenes Boot namens „King William“. Die im MOSAIK gelieferte Begründung zur Namensgebung kann allerdings nicht ganz stimmen. Zitat: *„Ich werde es ‚King William‘ nennen, zu Ehren des englischen Königs. Ich will mich gleich zu Anfang mit ihm gut stellen, damit es mir nicht wieder so ergeht wie mit dem Landgrafen von Hessen.“* Wilhelm III. aus dem Hause Oranien war zu dem Zeitpunkt bereits fünf Jahre tot! Das sollte sich zwischenzeitlich auch bis nach Kassel herumgesprochen haben. Hätte er den Kahn mal lieber „Queen Anne“ genannt. Seeleute, und da zähle ich die Flussschiffer mit dazu, sind ja bekanntlich abergläubisch. In diesem Fall wohl zu Recht, denn dem Schiff war keine lange Lebensdauer beschieden. Bereits am Zusammenfluss von Fulda und Werra in Minden (heute Hann. Münden) macht die Schiffergewerkschaft kurzen Prozess mit der Konkurrenz. Für den mittellosen Papin war die Reise damit vorerst zu Ende und Dig und Dag tippelten mit einem Brief von ihm allein weiter Richtung Nordseeküste, um nach England überzusetzen. Ausgerechnet kurz vor der Waterkant geraten sie mitten in militärische Kabbeleien, deren Ursprung, Verlauf, Ergebnis und die Darstellung im MOSAIK wir uns etwas genauer ansehen wollen.

Es scheint sich hier um eine Zeit gehandelt zu haben, die den damaligen Autor Lothar Dräger immer wieder zu neuen Geschichten inspirierte. Dies geschah offenbar ganz bewusst, denn als er an der Hans-Wurst-Serie schrieb, muss er mehrfach ein Déjà-vu gehabt haben. Namen wie Papin, Louis XIV., aber auch eine Burg Geierstein (man denke an den Kumpel des alten Grafen Willibald!) in der anschließenden Knödel-Fanny-Serie legen davon Zeugnis ab. Woran mag das gelegen haben? Nun, die Abrafaxe hatte es in eine Zeit verschlagen, wo sie den Digidags sowohl zeitlich als auch geografisch so nah wie nie waren. Lediglich in der Barock-Serie war das noch einmal der Fall, die aber mehr unter einer anderen Thematik stand. Beide erlebten Abenteuer in einer unruhigen Zeit, als Europa in einen langjährigen Krieg verstrickt war, der im MOSAIK beiderlei Gestalt nie direkt namentlich benannt wurde. Doch wir wissen es längst: Es war der Spanische Erbfolgekrieg.

Ursachen und Interessen

Was genau führte nun dazu, dass die Abrafaxe in den Aufstand der ungarischen Kuruzen verwickelt wurden und warum war den Digidags zunächst der Weg nach Antwerpen versperrt? Ich werde mich im Folgenden relativ kurz halten, da der interessierte Leser auch andernorts genügend Möglichkeiten findet, sich mit der Thematik näher zu beschäftigen.